



Blankeneser Kirche am Markt

April | Mai 2019

Die Fragen selbst liebhaben lernen ...

In meiner ersten Gemeinde hatten wir in der Osterzeit einmal einen Künstler zu Gast, der mit uns ein außergewöhnliches Projekt auf den Weg brachte. Für die Osternacht legte er uns ein riesiges Kreuz aus Strohballen in den Mittelgang der Kirche. Und dazu verteilte er verschiedene kleine Kunstwerke im Kirchenraum, darunter ein Kreuz, dessen abgenommener Korpus daneben lehnte, samt Nägeln und Hammer, sowie einzelne Figuren aus der Passionsgeschichte, die in neue Zusammenhänge gestellt waren. Es war spannend, die Rückmeldungen der Menschen zu erleben, die in die Kirche kamen. Die Kunstwerke haben unseren gewohnten Blick irritiert und uns vor allem auf manchmal verstörende Weise darauf aufmerksam gemacht, dass im Glauben alles miteinander zusammenhängt. Dass im Kind in der Krippe schon der anwesend ist, der am Kreuz nicht enden wird, dass sein Kreuz ohne diesen an Weihnachten Mensch gewordenen Gott nur ein weiteres grausames, sinnloses Opfer dieser Welt ist. Dass wir Ostern nicht haben können, ohne um Gründonnerstag und Karfreitag zu wissen und uns dem zu stellen. Es gibt das niedliche Kind in der Krippe nicht ohne den Mann, der den Kreislauf von Gewalt und Leid unterbrochen hat und nicht zurückschlug, obwohl er unschuldig

war. Es gibt den furiosen Einzug in Jerusalem nicht ohne die Verurteilung kurze Zeit später, den Ostermorgen nicht ohne den düsteren Karfreitag, das Nichtwissen und Nichtweiter-Wissen des Karsamstags. Es gehört alles zusammen. Man kann nicht nur Teile des Ganzen für das Ganze nehmen, wenn man etwas verstehen will vom Geheimnis unseres Glaubens, das uns durchs Leben tragen will. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, mit uns den ganzen Weg durch die Passionszeit vom Aschermittwoch über die Wochen bis zum Palmsonntag zu gehen, vom Gründonnerstag über den Karfreitag bis Ostern: in 10-Uhr-Gottesdienst ebenso wie im im FaGo (> S.8) und in Andachten. In diesem Jahr werden wir einzelne Figuren der Passionszeit besonders beleuchten. Zum Auftakt verkörperte der Schauspieler Hartmut Lange am Aschermittwoch den Jünger Judas Iskarioth. An jedem der anschließenden Mittwochabende, jeweils um 19 Uhr, folgen Andachten, die jeweils einer Figur gewidmet sind: Maria und Thomas standen bereits am 13. und 20. März im Mittelpunkt; am 27. März folgt Pilatus (Pastor Warnke), am 3. April Johannes (Prädikantin Drechsler), am 10. April Maria Magdalena (Delf Schmidt) und am 17. April Petrus (Pastor Poehls).

Fortsetzung auf Seite 2

Bis Gründonnerstag zu Gast: Sonia Jakuschewa, „Nachtzeit“, 1990, Öl / Leinwand | Jan Koblasa, „Große Passion“, 1976, Holz, gebeitzt



Fortsetzung von Seite 1

Rainer Maria Rilke hat einmal einem jungen Mann auf der Suche geschrieben: „Sie sind so jung, so vor allem Anfang, und ich möchte Sie, so gut ich es kann, bitten, lieber Herr, Geduld zu haben gegen alles Ungelöste in Ihrem Herzen und zu versuchen, die Fragen selbst liebzuhaben wie verschlossene Stuben und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind. Forschen Sie jetzt nicht nach den Antworten, die Ihnen nicht gegeben werden können, weil Sie sie nicht leben könnten. Und es handelt sich darum, alles zu leben. Leben Sie jetzt die Fragen. Vielleicht leben Sie dann allmählich, ohne es zu merken, eines fernen Tages in die Antwort hinein.“ (Brief an Franz Xaver Kappus)

Der große Bogen des Kirchenjahres – zusammengeschnürt in den Wochen der Passionszeit bis Ostern – lädt uns genau dazu ein: mit dem Ungelösten in unserem Herzen umzugehen und es Gott hinzuhalten, die Fragen selbst lieb zu haben, die wir jetzt noch nicht verstehen. Und nach und nach – um Gottes Willen – mehr hineinzuwachsen in die Antwort.

Pastorin Christiane Melchior

Abschied von der Skulpturengruppe

Mi 17. April, 20 Uhr | Kirche

Die Passions-Botschaften des Künstlerehepaars Jan Koblasa und Sonia Jakuschewa werden am Mittwoch vor Ostern mit einer Meditation von Hauptpastor em. Helge Adolphsen verabschiedet. Anschließend ist im Gemeindehaus ein Fernsehfilm von Gottfried Sello über die Passion des Malers Jörg Ratgeb (1480–1526) zu sehen. Ratgeb gehört mit seinem Hauptwerk, dem Passionsaltar in der Stuttgarter Gemäldegalerie, zu den wichtigen Zeitgenossen der Dürerzeit. Sein Leben endete mit der eigenen Passion: Nachdem er sich im Bauernkrieg auf die Seite der aufständischen Bauern geschlagen hatte, wurde er hingerichtet.

Die Gruppe der drei monumentalen Holzfiguren von Jan Koblasa reist anschließend als Dauerleihgabe in die Luthergemeinde nach Bahrenfeld.

Osterfreude

So 21. April, ca. 6.30 Uhr | Gemeindehaus

Freuen Sie sich auf ein gemeinsames Frühstück nach dem Frühgottesdienst (Beginn: 5 Uhr) am Ostersonntag. Im Gemeindehaus erwarten Sie eine festliche, österlich geschmückte Tafel und eine fröhliche Runde. Ehepaar Schönfeld und Team laden herzlich dazu ein!



Friedhof Blankenese

Wie man sich bettet...

Sa 11. Mai, 15 Uhr | Friedhofskapelle

Zu einer besonderen Friedhofsführung mit allerlei Geschichten rund um Beerdigungsbräuche und Trauerrituale lädt das Friedhofsteam in den Stülldorfer Kirchenweg 151 ein. Was ist ein Sitzsarg? Wieso waren auf manchen Gräbern Glöckchen angebracht? Wofür ist der Groschen im Totenhemd? Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler und ihr Stellvertreter Torsten Kock versprechen Antworten auf diese Fragen und freuen sich auf viele neugierige Besucherinnen und Besucher.

www.friedhof-blankenese.de



Hagen T. Grützmaker

Neuer Online-Redakteur

Die Blankeneser Kirchengemeinde wird fortan in den digitalen Medien stärker präsent sein. Dafür sorgt Hagen Tronje Grützmaker, Jahrgang 1976, studierter Literaturwissenschaftler und gelernter Journalist, bis dahin viel für das Fernsehen tätig. Mittlerweile arbeitet er vor allem als Online-Redakteur und unter-

stützt in dieser Funktion ab sofort auch uns. Obwohl kein gebürtiger Hamburger, versteht sich Hagen Grützmaker seit seiner Kindheit im Treppenviertel als echter Hanseat. Für die Gemeinde verfasst er Beiträge in den sozialen Medien, pflegt die Facebook-Seite, schreibt Reportagen und Porträts. Hagen Grützmaker freut sich jederzeit über aktuelle Informationen aus den Gemeindegruppen!

Hagen Tronje Grützmaker, kircheammarkt@hagengruetzmaker.de
www.facebook.com/BlankeneserKirche

Vikarin oder Vikar für Blankenese

Das Auswahlprozedere war ungewöhnlich: Am 1. März begegneten 18 fertige Theologiestudentinnen und -studenten erstmals denjenigen Pastorinnen und Pastoren aus 19 Gemeinden im Bereich Hamburg Süd/West, die sie in den kommenden zweieinhalb Jahren beim Übergang von der Theorie in die Praxis des Pastorenberufs begleiten werden. Pastor Michael Watzlawik vom Predigerseminar in Ratzeburg, Mentor dieser Ausbildungsgruppe, hatte zum sogenannten „Speed-Dating“ eingeladen. Christiane Melchior war als künftige Begleiterin dabei. Denn ab 1. April, dem Beginn des Vikariatskurses 2019/21, darf unsere Gemeinde eine Vikarin oder einen Vikar willkommen heißen. Nach dem ersten Kennenlernen hatten sie Gelegenheit, sich bei Besuchen und Gesprächen in den von ihnen favorisierten Gemeinden einen zweiten Eindruck zu verschaffen. Danach erstellten sie eine persönliche Prioritätenliste. Mentor Michael Watzlawik brachte am Ende die Wünsche der Kandidatinnen und Kandidaten mit den Gemeindeoptionen bestmöglich zusammen. Wer nach Blankenese kommt, stand erst nach Redaktionsschluss fest – Näheres im kommenden Gemeindebrief.

Fortsetzung Seite 4

Angesicht



Marie-Thérèse Schins,

geb. 1943 in den Niederlanden als siebtes von zehn Kindern, lebt seit 27 Jahren in Blankenese | Schriftstellerin, Journalistin und Malerin
www.marie-therese-schins.de

Liebe Marie-Thérèse Schins,

herrlich, ein Blick über die Wipfel alter Bäume in Blankenese und ein Zuhause, welches sich aus der ganzen Welt zusammensetzen scheint. Sie haben so viel Liebenswertes von Ihren Reisen mitgebracht. Und Sie schreiben über die Welt?

Die wichtigen Erfahrungen, die ich durch meine Reisen in anderen Kulturen machen durfte, die Kontakte mit Kindern dort, möchte ich nicht nur für mich behalten. Inzwischen sehe ich es fast als eine Berufung, gerade in der heutigen Zeit, in der das „Fremde“ immer angstbesetzter wird, diese Bereicherung durch andere Kulturen aufzuschreiben und weiterzugeben. Dabei halte ich mich in meinen Büchern an die Realität, wie ich sie vor Ort erleben konnte. Die meisten Personen in meinen Büchern gibt es wirklich. In erzählender Form berichte ich für Menschen zwischen 4 und 94 Jahren wertfrei, in der Form von Reiseromanen und Reiseberichten über all das, was unseren Horizont erweitert. Dabei darf gelacht und geweint werden.

Sie leben als Schriftstellerin auch ein Leben in der Welt der Kinder, zum Beispiel in Büchern wie „In Afrika war ich nie allein“, „Ich bleibe in Ghana! Amas Reise“, „Eine Kiste für Opa“, was auch in Ghana spielt. Was möchten Sie Kindern hier geben?

Die Welt der Kinder weiten, das möchte ich. Kinder sind offen für alles, es ist so eine Freude. Ich versuche, ihnen von anderen Kulturen zu erzählen mit Worten, die sie verstehen. Worte haben so viel Ausdruck und Kraft, während die Bilder der Medien vorbeiziehen. Ich möchte Kindern die Angst vor dem Fremden nehmen, die ihnen ja auch oft über die Medien vermittelt wird.

Der Titel eines Ihrer Workshops heißt „Kultur macht stark – schau mal über den Tellerrand – Afrika“. Wie kann ich mir das vorstellen?

In meinen Workshops versuche ich möglichst, Gäste aus anderen Kulturen einzuladen. Davon haben wir in Hamburg reichlich. Gegenstände aus den verschiedenen Ländern, die ich mitbrachte, Fotos, sie sind immer mit dabei, wenn ich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen lese, schreibe, male, mich austausche. Das Haptische, das Anfassendürfen, das Riechen und Sehen, das Hören von Musik aus der weiten Welt. Es ist wichtig in dieser Zeit, wo doch soviel nur noch in großer Geschwindigkeit auf elektronischen ‚Konserven‘ abläuft. Die Ruhe und die Zeit, die es dafür braucht, die nehme ich mir, weil ich weiß, dass es inzwischen etwas Besonderes ist, echte Personen befragen und erleben zu dürfen.

Wie ist die Resonanz der Eltern?

In der Regel positiv. Ich habe jedoch auch böse Elternbriefe bekommen. Das geschah, nachdem ich das Buch „Gloria und ihr roter Löwe“ mit den Jugendlichen gelesen hatte. Es ist eine Geschichte, zu der ich lange recherchiert habe. Sie erzählt von dem Schicksal eines Mädchens, das mit 9 Jahren in die Prostitution geschickt und schwer misshandelt wurde. Ich beschreibe solche Geschichten mit vorsichtigen Worten. Es waren Jugendliche an einem Gymnasium in Othmarschen. Erboste Eltern taten so, als ob ihre Kinder nichts aus dem Fernsehen und sonstigen Medien mitbekommen. Was sehen denn diese Kinder ständig an Gewalt? Das scheint nicht zu stören. Aber hier merke ich wieder, wie stark geschriebene Worte sein können. Ich wundere mich, dass solche Themen, die von uns Autoren so behutsam sprachlich aufbereitet werden, von Eltern so ablehnt werden können.

Und was machen wir jetzt? Wie gestalten wir die Welt zu einem guten Ort für diese Kinder?

Ja, da haben wir Autoren eine große Aufgabe. Wir müssen authentisch sein und nur von dem schreiben, was wir auch erlebt haben – keine „Internetgeschichten“. Wir sollten vor allem auch das Positive beschreiben und die Kulturen so vermitteln, wie sie sind, ohne dass wir mit Arroganz auf sie herabsehen. Ich habe das auch in meinem Buch „Ich will keinen Krieg! Shady aus Damaskus“ versucht. Es sind die kleinen, täglichen Dinge, deren authentische Beschreibung Kinder mit auf den Weg nimmt: „Wie essen die Kinder dort?“ oder „Shady darf nicht zusehen, wenn seine Mutter Unterwäsche ausprobiert“. Ich versuche auch, die zuhörenden Kinder mit einzubeziehen. Ich frage sie nach ihren Sprachen, und so war ich z. B. auch in der Stadtteilschule Hamburg Mitte wieder einmal erstaunt, wie viele Sprachen Kinder mit Migrationsgeschichte oft sprechen. Sie wissen viel über ihre Kultur zu erzählen. Sie kennen diese oftmals besser als deutsche Kinder die ihrige. Die wissen oft wenig. Das fängt schon damit an, dass sie die „Geschichte“ und Herkunft ihres Namens nicht kennen.

Sie haben viel Kinderliteratur über den Tod geschrieben, warum?

Wir verdrängen hier den Tod. Wir haben hier einen Laden, ich meine damit das Bestattungsinstitut, und da kann ich alles kaufen, um den Tod und die Toten von mir fern zu halten. Früher wurden Menschen aufgebahrt, heute verschwinden sie einfach. Aber in dieser Kirche hier gibt es auch Ulrike Drechsler (die Friedhofsleiterin, Anm. der Redaktion), die sich darum bemüht, den Tod in das Leben aufzunehmen.

Sind Sie religiös?

Leben und Tod gehören zusammen; für mich ist es wichtig an etwas zu glauben, was uns den Weg dieses Hinübergehens bereitet und uns dabei hilft. Das kann das Bild der Engel sein. Das können Bilder anderer Religionen – und viele haben ja auch Engel – sein. Eingebunden sein in etwas, was Leben und Tod miteinander verbindet, ist mir wichtig. Dann spielt es für mich keine Rolle, welchen Namen dieser Glaube hat.

Stefanie Hempel

Fortsetzung von Seite 2

Die praktische Ausbildung beginnt mit einem pädagogischen Schwerpunkt, dem Schulvikariat. Für ein halbes Jahr wird die Vikarin oder der Vikar in der Bugenhagenschule Blankenese im Unterricht hospitieren und selber Religionsunterricht geben lernen. In dieser Zeit wird sie oder er nur sehr sporadisch im Gottesdienst oder bei Veranstaltungen in der Gemeinde dabei sein können, weil die Schule alle Kapazitäten bindet. Der offizielle Beginn der Gemeindephase ist erst im Oktober. Sie wird immer wieder unterbrochen sein von wöchentlichen Kursen im Predigerseminar zu verschiedenen Schwerpunkten oder auch von der Krankenhauseelsorge hier im Umfeld. Eine spannende Zeit, um einzutau-chen in die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen dieses wunderbaren Berufes, sowohl für die Vikarin oder den Vikar als auch für unsere Gemeinde!

Fischerhaus

Tagesfahrt zur Operngala an der Wandse
Di 30. April, 10 bis 18 Uhr | Blankeneser Bahnhof

Wir laden Sie zu einer beschwingten Gala quer durch die Welt des Musicals ein. Die Opernfactory in Wandsbek ist ein kleines Juwel in der Hamburger Kulturszene, und in Kooperation mit der Christuskirche Wandsbek bieten wir diese Matinée und einen Spaziergang im botanischen Sondergarten an der Wandse an.

Tagesfahrt nach Ratzeburg

Di 28. Mai, 10 bis 18 Uhr | Blankeneser Bahnhof

Kosten je Fahrt: 35 € | nur mit Anmeldung über den Counter:
Tel. 866250-0

Albrecht Kasper verabschiedet

Im Gottesdienst am 24. März wurde Albrecht Kasper, seit April 2017 Leiter des „Treffpunkt Fischerhaus“, aus der Gemeinde verabschiedet. Der Kirchengemeinderat (KGR) hatte Ende Januar entschieden, seinen bis Ende März befristeten Vertrag auslaufen zu lassen und nicht in einen unbefristeten Vertrag umzuwandeln. Der KGR war zu der Überzeugung gelangt, dass die wichtigen Bereiche Senioren, Jugend und Diakonie überdacht werden sollen. Dieser Aufgabe will sich das Gremium unvoreingenommen und mit größtmöglicher Flexibilität stellen. Dabei werden wir dankbar auf die Arbeit von Albrecht Kasper zurückgreifen. Er hat die Seniorenarbeit vor zwei Jahren von Ingrid Plank übernommen und mit großem Engagement und viel Erfolg ausgefüllt. Mit Geschick hat er die Arbeit vom renovierungsbedürftigen Fischerhaus an den Blankeneser Markt verlagert und zahlreiche Gruppenaktivitäten sowie Veranstaltungen verantwortet. Er hat Impulse für die ehrenamtliche Arbeit mit und für Blankeneser Senioren gesetzt. Sein generationsübergreifender Ansatz war überzeugend. Die bisherigen Aktivitäten und Angebote des „Treffpunkt Fischerhaus“ sollen auch künftig unverändert bestehen bleiben. Die Blankeneser Kirchengemeinde wünscht Herrn Kasper alles Gute!

Dr. Stefan Bötzel, Vorsitzender des KGR



Dorfkirche Kollmar mit barocken Emporen und spätgotischem Altarrelief, Foto: Cornelia Strauß

Blankeneser Gespräche: Kirchentour Backstein, Barock und Butterkuchen

Mi 10. April, 10 bis 18 Uhr | Blankeneser Bahnhof

Vier Barockkirchen zwischen Uetersen, Kollmar und Elms-horn sind Zeugnisse des prosperierenden Wiederaufbaus dieser Region nach dem verheerenden Dreißigjährigen Krieg. Diese Kirchentour informiert über die Geschichte der prachtvollen Stadtkirche Elms-horn, der verspielten Dorfkirche in Neuendorf, ihrer Nachbarkirche Kollmar in der Marsch und der eleganten, von italienischer Künstler-hand ausgemalten Klosterkirche Uetersen. Butterkuchen gibt es im Gemeindehaus Kollmar.

Kosten: 30 € für Busfahrt, Vorträge, Kaffee und Kuchen | Info und Anmeldung: cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de, Tel. 58950223

www.blankeneser-gespraechе.blankenese.de

Seniorendelegierte zur Europawahl

Mi 10. April, 10 Uhr

Am 26. Mai ist Europawahl, zugleich wird die Bezirksverord-netenversammlung in Altona neu gewählt. Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Alle Interessierten der Generation 60+ sind eingeladen, als Gäste an der Seniorendelegierten-versammlung teilzunehmen, die im Gemeindehaus tagt. Auf der Tagesordnung steht die Befragung der Parteien, die sich Ende Mai in Altona zur Wahl stellen. Lokale und europäi-sche Themen für den Bezirk stehen im Fokus der Befragung.

Eintritt frei

Info: Anmeldung bis 9. April über den Counter der Gemeinde,
Tel. 866250-0 | Kontakt: Elisabeth Lingner, Vorsitzende
Delegiertenversammlung, Tel. 864397, elisabeth.lingner@t-online.de

C.P.E. Bach: Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu

Mi 10. April, 20 Uhr

Einführung mit Bildern und Musikbeispielen von Dr. Anke Schmitt und James Lask, Musikwissenschaftler aus Wedel

„Er ist der Vater, wir sind die Bub'n“ – Mozarts Ausspruch macht es deutlich: Sprach man im späten 18. Jahrhundert bewundernd vom „großen Bach“, war nicht etwa Johann Sebastian, sondern dessen Sohn Carl Philipp Emanuel (1714–1788) gemeint. Nach Jahrzehnten am Hofe Friedrichs des Großen wurde er 1767 Kantor am Johanneum und Direktor der Kirchenmusik in Hamburg – ein Amt, das er bis zu seinem Tode ausübte. Das Oratorium „Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“ auf ein Libretto von

Carl Wilhelm Ramler wurde am Ostersonntag 1777 in privatem Rahmen aufgeführt. „Von meinen Meisterstücken ein beträchtliches“, so lautete die Einschätzung des Komponisten. Die öffentliche Uraufführung am 18. März 1778 im Hamburger Concertsaal auf dem Kamp war ein Triumph. Der vom Verlagshaus Breitkopf mit dem Titel „Opus artificiosum et divinum“ herausgegebene Druck sorgte ab 1787 für eine weite Verbreitung des Werkes.

Die Blankeneser Kantorei führt das Oratorium am Sa 27. April um 18 Uhr in der Blankeneser Kirche auf. > S. 7



Filmvorführung Maria Magdalena

Mo 15. April, 17.45 Uhr | Blankeneser Kino

Bibeldrama mit Joaquin Phoenix als Jesus Christus und Rooney Mara als Maria Magdalena, Regie: Garth Davis, GB, 2018

Die junge Maria Magdalena arbeitet in einem Fischerdorf als Hebamme. Ihr Vater will seine Tochter so schnell wie möglich verheiraten, doch sie sträubt sich gegen die Fesseln der Ehe und fällt damit in Ungnade. Auf der Suche nach ihrem ganz persönlichen Lebensweg sagt sie sich von ihrer Familie los. Sie lässt ihr Zuhause zurück und schließt sich einer radikalen Gruppe um den charismatischen Jesus von Nazareth an. Gemeinsam machen sie sich auf eine spirituelle Reise. Als einzige weibliche Jüngerin in der Gefolgschaft von Jesus, bei den übrigen Jüngern nicht unumstritten, und als Zeugin seiner Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung ist Maria Magdalena eine der zentralen Figuren der Passions- und Ostergeschichte. Der Film ist der Versuch, einer ebenso rätselhaften wie schillernden Figur der christlichen Geschichte ein Gesicht zu geben.

Eintritt: 6 € | in Kooperation mit dem Blankeneser Kino
www.blankeneserkino.de

Literaturcafé

Theodor Fontane: Cécile
Do 18. April, 10 Uhr

Tomas Espedal:
GEHEN oder die Kunst ein wildes
und poetisches Leben zu führen
Do 23. Mai, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autor

Eintritt frei



Freie Enzyklopädie im Netz – Chance oder Risiko?

Mi 24. April, 20 Uhr

Vortrag von Abraham Taherivand, Vorstand von Wikimedia Deutschland, Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V.



Abraham Taherivand

Darüber, was das Internet ist und sein sollte, scheiden sich die Geister: Mittel für mehr Demokratisierung? Raum zum freien Austausch von Wissen? Oder doch ein idealer Absatzmarkt, wo das reibungslose Funktionieren des Kapitalismus erst möglich wird? Letztere Ideologie hat sich anscheinend durchgesetzt. Die großen Technologie-Konzerne aus den USA beherrschen weite Teile des Netzes und beeinflussen die gesellschaftliche Meinungsbildung. Zur aktuellen Lage, über alternative, nicht-kommerzielle Freiräume und Möglichkeiten spricht Abraham Taherivand. Der Wirtschaftsinformatiker aus Berlin gibt zudem einen Einblick, welche Rolle Wikimedia Deutschland e.V. und die freie Enzyklopädie Wikipedia dabei spielen.

www.wikimedia.de

Flucht, Überfahrten, Schiffbruch

Fr 26. April, 19 Uhr

Finissage der Ausstellung des Malers Florian Köhler (1935–2013) mit Künstlerwitwe Anne Köhler und den Kunsthistorikern Thomas Sello und Claus Mewes

Jungfrauengeburt, Himmelfahrt ... Muss ich das glauben?

Mo 6. Mai, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Mathias Berghorn, Kirchenhistoriker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Katholische Theologie, Universität Hamburg



Dr. Mathias Berghorn

Mit Recht begegnen Menschen von heute jenen Formulierungen im apostolischen Glaubensbekenntnis mit Skepsis, die der Vernunft zu widersprechen scheinen. Diese Glaubenssätze entstammen der Antike – und damals kannte jedermann Göttermythen und Formeln der Verehrung für Könige, die heute in Vergessenheit geraten sind. Sie verstellen uns den Weg zu einem Verständnis christlichen Glaubens, wie es neu sich erschließt, wenn die Schicht der Antike von ihm genommen wird. Dr. Mathias Berghorn wird in seinem Vortrag beispielhaft einige Formulierungen aus dem zweiten Artikel des Credo entschlüsseln und deren Hintergründe aufzeigen.

Wie kann Europa gelingen – in Zeiten von Populismus und Nationalismus?

Mi 8. Mai, 20 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Eckart Stratenschulte, Politikwissenschaftler, Vorstand der Deutschen Nationalstiftung und langjähriger Leiter der Europäischen Akademie Berlin



Prof. Stratenschulte

Wie kann Europa gelingen, wenn einzelne EU-Mitgliedsstaaten zusehends auf Nationalismus setzen und Bedürfnisse der eigenen Bevölkerung weit in den Vordergrund stellen – bis hin zur Abschottung ihres Landes? Die großen Herausforderungen unserer Welt – Klimawandel, Vermüllung der Erde, wachsende Flüchtlingsströme, lokale Kriege, Auswirkungen der Digitalisierung – erfordern globale Lösungen. Den Problemen muss mit konzertiertem Blick begegnet werden. Gemeinsame europäische Initiativen und gemeinsames Handeln in gegenseitigem Verständnis führen zu Frieden in Europa und zur Partnerschaft auf Augenhöhe mit den großen Mächten in der Welt.

Im Rahmen der Europawoche Hamburg (4. bis 12. Mai)
www.hamburg.de/europawoche | eckartstratenschulte.wordpress.com



Aufführung der „Schöpfung“ im Festsaal der alten Universität Wien, 1808

Blankeneser Gespräche zur Europawoche Haydns Souvenir aus London

Di 14. Mai, 18 Uhr

Der reiseerprobte Mozart hatte ihn gewarnt – es sei eine strapaziöse Tour quer durch Europa. Trotzdem folgt Joseph Haydn, ohne Englischkenntnisse und im fortgeschrittenen Alter, der Einladung des Konzertunternehmers Johann Peter Salomon nach England. Seine Englandreisen 1791/92 und 1794/95 werden für Haydn zu einem Triumph. Am 15. August 1795, dem Tag der Abreise aus London, überreicht ihm Salomon ein Libretto mit dem Titel „The Creation“. Haydn nimmt es mit nach Wien. Es ist die Geburtsstunde seines Oratoriums „Die Schöpfung“. In Wien wird es zu einem Sensationserfolg werden – quer durch Europa. Bis heute hat das Werk nichts von seiner Faszination verloren.

Anlässlich der Europa-Woche 2019 stellen die Musikwissenschaftler Dr. Anke Schmitt und James Lask das Werk und seine Entstehungsgeschichte vor.

Stifte und Tusche auf Papier: K.R.H. Sonderborg

Mi 15. Mai, 20 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Thomas Sello und Björn Engholm

Er gehörte als Schüler von Willem Grimm zu den ersten Absolventen der Hamburger Kunsthochschule nach dem Krieg. 1955, als E.W. Nay von der Stadt Hamburg den Lichtwerk-Preis erhielt, war Sonderborg einer der dazugehörigen Stipendiaten, denen ein Studienaufenthalt in Paris ermöglicht wurde. Damals feierte die abstrakte Kunst ihren Siegeszug in Deutschland, man begeisterte sich für die École de Paris: „Kunst um der Kunst Willen“, lautete die Parole.

K.R.H. Sonderborg, 1923 als Kurt Rudolf Hoffmann im dänischen Sonderborg geboren, absolvierte ab 1938 zunächst eine Kaufmannslehre in Hamburg. Als Sohn eines Jazzmusikers waren ihm Wehr- und Arbeitspflicht zuwider, man grüßte sich mit „Swing-Heil“. Diese Haltung brachte ihm 1939/40 zwei Jahre Gestapo-Haft ein. Zahlreiche internationale Ausstellungen und Preise machten ihn, der seinen Namen während einer Italienreise 1951 nach seinem Geburtsort geändert hatte, in New York, São Paulo und Tokio bekannt. 1965 wurde er zum Professor für Malerei an der Stuttgarter Kunstakademie berufen (bis 1990). Von 1996 bis zu seinem Tod im Jahre 2008 lebte Sonderborg mit seiner Familie in Blankenese.

Ausstellung bis Ende Juni



Ohne Titel, 1996. Lithografie, 76 x 49 cm, Privatsammlung

Blankeneser Gespräche: Kirchentour Backstein, Barock und Butterkuchen

Do 23. Mai, 10 bis 18 Uhr | Blankeneser Bahnhof

Exkursion zu Arp Schnitger-Organen in Barockkirchen

Drei barocke Gotteshäuser jenseits der Elbe sind das Ziel: St. Pankratius in Neuenfelde, die Dorfkirche St. Nikolai in Borstel bei Jork und St. Cosmae et Damiani in Stade.

Kosten: 30 € für Busfahrt, Vorträge, Kaffee und Kuchen | Info und Anmeldung: cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de, Tel. 58950223

www.blankeneser-gespraech.e.blankenese.de

Das gesamte Halbjahresprogramm mit ausführlichen Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.gemeindeakademie.blankenese.de, die Papierversion erhalten Sie in der Kirche und im Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel. 866250-16.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



Johann Sebastian Bach

Carl Philipp Emanuel Bach

Von der Passion zur Auferstehung

Im Abstand von nur gut einer Woche werden in der Blankeneser Kirche zwei große Konzerte erklingen, die inhaltlich zusammengehören. Erstmals möchten wir den Bogen spannen vom Karfreitag zum Ostersonntag und die Geschehnisse durch die Aufführung zweier Oratorien musikalisch ausdeuten. Zu hören sind die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach sowie das Oratorium „Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“ des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel, komponiert 50 Jahre später und stilistisch völlig neuartig. Das macht dieses Doppelkonzert besonders reizvoll. Um Musikbegeisterten den Besuch beider Abende zu ermöglichen, wird es beim zweifachen Ticket-Kauf Rabatte von bis zu 12 Euro geben.

Johannes-Passion

Karfreitag, 19. April, 18 Uhr | Kirche

In seinem ersten Leipziger Amtsjahr gelang Bach mit der Johannes-Passion, die am 7. April 1724 erstmals erklang, ein großer Wurf. Sie gehört bis heute zu den meist aufgeführten Werken des Thomaskantors. „Um vieles höher und gewaltiger, poetischer“ empfand Robert Schumann 1849 die Johannes-Passion gegenüber der Matthäus-Passion. „Wie gedrängt, wie durchaus genial, namentlich in den Chören, und von welcher Kunst“. Die Größe der Cappella Vocale entspricht etwa der ursprünglichen Leipziger Besetzung; sie führt das Werk gemeinsam mit dem auf historischen Instrumenten musizierenden Elbipolis Barockorchester Hamburg auf. Die damit geschaffene durchsichtige Klangstruktur kommt den originalen Intentionen Bachs sehr nahe und stellt die Dramatik der Passionsgeschichte stark in den Vordergrund.

Ausführende: Hanna Zumsande, Sopran | Geneviève Tschumi, Alt | Henning Kaiser, Tenor | Andreas Heinemeyer, Bass | Lars Grünwoldt, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Cappella Vocale Blankenese

Leitung: Stefan Scharff

J.S. Bach, Johannes-Passion, Eingangsschor



Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu

Sa 27. April, 18 Uhr | Kirche

Am 2. April 1774 fand die Uraufführung dieses Oratoriums in Hamburg statt, wo C.P.E. Bach seit 1767 als Musikdirektor der fünf Hauptkirchen tätig war. Der Text besteht aus zwei etwa gleich langen Passagen, wobei der erste Teil die Auferstehung und der zweite die Himmelfahrt Jesu behandelt. Im Gegensatz zur Johannes-Passion sind den Sängern keine konkreten literarischen Rollen zugeordnet, auch wird keine dramatische Handlung beschrieben. Stattdessen kommen in den Arien und Chören Empfindungen, Gedanken und Gefühle zum Klingen, die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu reflektieren. So ist ein ungemein abwechslungsreiches, ausdrucksstarkes Oratorium entstanden, das gleich nach seiner Uraufführung populär und erfolgreich wurde. Wolfgang Amadeus Mozart dirigierte 1788, kurz vor C.P.E. Bachs Tod, drei Aufführungen in Wien. Bei dieser Gelegenheit erfuhr der abwesende Hamburger Komponist noch einmal eine außergewöhnliche Ehrung: „In der Aufführung am 4ten März ließ der Hr. Graf (van Swieten) das in Kupfer gestochene Bildniß des Hrn. Capellmeist. Bach im Saale herumgehen. Die anwesenden Fürstinnen und Gräfinnen und der ganze sehr glänzende Adel bewunderten den großen Componisten, und es erfolgte ein hohes Vivat, und eine dreyfache, laute Beyfallsbezeugung.“

C.P.E. Bachs Werke gerieten dann paradoxerweise gerade durch die Übermacht der drei Komponisten, die ihn am meisten verehrt haben, in Vergessenheit: Haydn, Mozart und Beethoven. Erst in jüngster Zeit scheint sich eine Renaissance der Werke des Bach-Sohnes abzuzeichnen. Das Auferstehungsoratorium gilt als eines der Hauptwerke seiner Hamburger Zeit.

Ausführende: Cornelia Zach, Sopran | Mirko Ludwig, Tenor | Henryk Böhm, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei | Leitung: Stefan Scharff

Einführungsvortrag > S. 4

Eintritt pro Konzert: 8 € bis 34 € | Kombi-Ticket: 14 € bis 56 € | Vorverkauf und Vorbestellung ab 8. April im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 17 Uhr

Konfi-Nachmittag zum Doppelkonzert

Di 9. April, 16.30 Uhr | Gemeindehaus

Anhand von Klangbeispielen und eigenem Singen bekommen Konfirmandinnen und Konfirmanden Einblick in die Themen der beiden Konzerte am Karfreitag und am Samstag nach Ostern. Die Pastoren Klaus-Georg Poehls und Thomas Warnke gestalten den Nachmittag gemeinsam mit Kantor Stefan Scharff.

C.P.E. Bach, Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu, Schlusschor

Sonaten-Rezital

So 7. April, 15 Uhr | Gemeindehaus

Ein besonderes Kammerkonzert, ausschließlich Klarinette und Klavier gewidmet, ist am Nachmittag des 7. April im Gemeindehaus zu hören. Zu Gast ist der Slowene Blaž Šparovec, Jahrgang 1994, Soloklarinettist des Gürzenich-Orchesters Köln, mehrfach bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet und wie Eberhard Hasenfratz an der Hochschule der Künste in Berlin tätig. Gemeinsam spielt das Duo die beiden Klarinetten-Sonaten f-Moll und Es-Dur op. 120, die Johannes Brahms 1894, drei Jahre vor seinem Tod, komponierte. Außerdem auf dem Programm: Vier Stücke für Klarinette und Klavier von Alban Berg, 1913 komponiert und 1919 in Wien uraufgeführt.

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 €



Klarinettist Blaž Šparovec

Karwoche und Ostern im FaGo

So 14., Fr 19. und So 21. April, 11.30 Uhr | Kirche

Auch in diesem Jahr wollen wir die Woche vor Ostern, also die Karwoche, besonders begehen. Und laden alle Familien dazu herzlich ein! Wir beginnen am Palmsonntag, 14. April, mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. Den spielen wir im Gottesdienst nach. Wir stellen uns mit Palmwedeln zu den Menschen, die ihn und seinen Weg bejubelt haben, um zu begreifen, was damals passiert ist und was es bedeutet. Und wir setzen uns am Gründonnerstag an den Tisch mit seinen Jüngern zum letzten Abendmahl Jesu und gehen am Karfreitag, 19. April, seinen Weg ans Kreuz nach. Um dann am Ostermorgen, 21. April, wie die Frauen vor langer Zeit auch zu seinem Grab zu gehen und ihn dort zu suchen. Und wie sie zu sehen: Dort ist er nicht mehr. Kein Grab kann ihn halten. Gott hat ihn auferweckt. Er lebt. Es ist Ostern geworden. Komm/t doch und sei/d auf dem ganzen Weg dabei! Wir freuen uns darauf, mit Dir/ mit Euch auf Ostern zuzugehen und es dann auch zu feiern!

Christiane Melchior und das FaGo-Team

Karfreitag im Familiengottesdienst



Orgelkonzert zum Palmsonntag

So 14. April, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt Passionschoräle von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms sowie die Sonate Nr. 8 in e-Moll von Josef Gabriel Rheinberger.

Eintritt frei

Klaviertrios von Beethoven

Sa 4. Mai, 18 Uhr | Gemeindehaus

Das Hamburg Trio mit Eberhard Hasenfratz, der Violinistin Mitsuru Shioyai, Tokio, und – neu – dem Cellisten Ulrich Horn, Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, bereitet sich auf eine weitere Japantournee im kommenden Jahr vor. Dort werden sie alle Trios von Ludwig van Beethoven aufführen. Am 4. Mai geben die Musiker bereits eine Kostprobe in Blankenese. Auf dem Programm stehen das Geister-, Gassenhauer- und Erzherzog-Trio.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €

Tauferinnerungs-Gottesdienst

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls!

So 28. April, 11.30 Uhr | Kirche



Der Taufbaum in unserer Kirche trägt viele Früchte: alle Kinder und auch mancher Erwachsene, die seit Ostern 2018 hier getauft wurden. Mit ihnen und ihren Familien feiern wir einen Tauferinnerungs-Gottesdienst zur FaGo-Zeit. Wir ernten alle Äpfel und legen die Bilder der Täuflinge des letzten Jahres zu den anderen, die hier in unserer Kirche getauft sind, in ein großes Taufbuch.

Wir feiern zusammen ein Tauffest und erinnern uns noch einmal an den Zuspruch Gottes über unserem Leben, damit wir es nicht vergessen: Wir sind geliebt und gesegnet von Gott.

Pastorin Christiane Melchior

Verstärkung für das Kita-Team

Der Kindergarten am Mühlenberger Weg freut sich über neue Mitarbeiterinnen. Die „Känguru“-Gruppe wird jetzt von Bettina Haar unterstützt, bei den „Löwen“ ist Svenja Boedeker neu im Team. Außerdem ist mit Birgitte Klingenberg jetzt eine großartige neue Musikpädagogin im Einsatz, die ebenso begeistert wie begeisternd mit den Kindern singt und musiziert. Allen neuen Kolleginnen ein herzliches Willkommen und eine glückliche Zeit!



Konfirmationen 2019

So 5. Mai, 10 Uhr | Pastor Thomas Warnke

Torben Maximilian Dicke | Finja Franke | Pauline Luisa Köncke | Lucy Robin Kutz | Emma Lisa Angelika Schmitz | Nike Elisa Bahner | Liam Louis Kerlin | Janne Ilka Rachow | Vincent Schönemann | Leonard Wilsch | Nils Michel Wittmann | Noah Litha Glatzel



Sa 25. Mai, 11 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Jonah Adam | Leonie Berg | Leonie Bergmann | John Döring | Anton von Estorff | Claas Fiege | Maximilian Grunert | Kiara Kleiminger | Karla Krause | Moritz Krause-Allenstein | Oscar Löwenmark | Louis Pakusa | Viktoria Ruppelt | Mattis Schade | Friso Schaumburg | Johann Tengg | Jakob Troje | Alexander Volkmann | Niklas Vorberg

Sa 25. Mai, 15 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Lilly von Appen | Helena Bamberger | Emi von Bröckel | Johannes Damaske | Laura Dangel | Clara Eipper | Max Hillens | Mariella Michaelis | Fee Morgenroth | Antonia von Nitzsch | Benjamin von Nitzsch | Jonathan von Nitzsch | Georgina Pachmann | Mascha Präßl | Simon Rückert | Clara Schönfeldt | Theo Schubert | Greta Tagmouti | Kai Theisen | Karla Thorup | Juri Wezel | Philippa Zuhorn

So 26. Mai, 10 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Emil Bauermeister | Julia Berktold | Frida Bierer | Ruben Camer | Maya Diestelmann | Paula Geck | Henri Grimme | Caspar Hattenhauer | Aliza Klußmann | Gesa Meinken | Amelie Midding | Johannes Petzold | Elijah Prien | Lisabeth Petersen | Melina Reimers | Anna Sempert | Caroline Gräfin von Schwerin | Lilly Teich | Wilmina Weisner

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Di 11. Juni, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Nähere Informationen im nächsten Gemeindebrief

Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33
Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866 250-25

Sa 22. Juni, 11 Uhr | Pastor Thomas Warnke

Josef Neumann | Luisa Cristina Prinz | Laurenz Trost | Marianne Wagner | Laetita Marie Zacher | Lilith Martha Bornhöft | Claas Hendrik Cordes | Philip Hajo Marijan Everth | Tino Luis Fenudi | Victoria Horndahl | Madita Hermine Charlotte Lucassen | Nikolaus Müller-Scholtz | Vittorio Sebastian Justus Schmanns | Ludwig Ferdinand Singer | Levi Leander Stephan | Maximilian Sterr



Sa 22. Juni, 14.30 Uhr | Pastor Thomas Warnke

Charlotta von Bismarck | Lara Marie Brandt | Esther Amber Artemis Breimann | Philip Velten Glockauer | Mimi Karlotta Luise Haupt | Emily Katharina von Kottwitz | Samira Lavinia Kruskopf | Luna-Lavinia Inaara Arwen Kumst | Justine Lindhorst | Franka Reinecke | Carl Ferdinand Rentrop-Schmid | Janneke Marie Sachau | Kim Sydney Scheibe | Ole Schiller | Sarie Josephine Stürken | Helena Talea Thies | Mariella Tümmers | Sarah Sophie Weber | Caius Jonathan von Wissel



So 23. Juni, 10 Uhr | Pastor Thomas Warnke

Pauline Donges | Linn Aimee Christie | Jule Friedrich | Lara Kleingarn | Hannes Kröger | Wiebke Riebesehl | Frederike Specht | Johann Ludwig Fischer | Philippa Sophia Gudewer | Emma Krukenberg | Amelie Merle Nordhoff | Matilda Josephine Vinnen | Mathilda Wellhausen | Marlene Fix | Charlotte Moana Karin Uta Lorenz

Bugenhagenschule am Hessepark

Viele neue Fünftklässler erwartet

Die Stadtreilschule erfreut sich großer Beliebtheit: Insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler werden mit Beginn des Schuljahres 2019/20 in zwei fünften Klassen in der Oesterleystraße starten. Neben fast allen Bugi-Viertklässlern haben sich viele Kinder von anderen Grundschulen angemeldet. Die angehenden Fünftklässler werden sich Anfang Mai erstmals zum Kennenlernen treffen. In der kommenden ersten Klasse sind noch einige wenige Plätze frei. Nehmen Sie bei Interesse gern Kontakt auf!

Info: Tel. 86623534 | www.bugenhagenschulen.de/blankenese

Musizieren im Gemeindehaus

Wer hat Lust, gemeinsam mit anderen Kindern ab Klasse 5 im Bugi-Orchester zu musizieren? Seit 2016 leitet Musikpädagogin Vera Tacke das offene Ensemble, das immer dienstags von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus probt. „Wichtig ist mir vor allem die Freude an der Musik, niemals Perfektion und Leistung“, sagt sie. Das Orchester besteht derzeit aus neun Mitgliedern (Jahrgang 4 bis 8), die sich Verstärkung wünschen. Mit dabei sind mehrere Celli, Geige und Bratsche, Trompete,



Vera Tacke spielt mit zwei SchülerInnen im Gottesdienst

Block- und Querflöte. Das Repertoire reicht von Barock- bis zu Filmmusik, auch Kanons und auf die Jahreszeit abgestimmte Lieder werden gespielt. Die jungen Musikerinnen und Musiker sind vielfältig im Einsatz: am Tag der offenen Tür, in Gottesdiensten, bei Straßenfesten.

Wer Noten lesen kann und vielleicht in der Grundschule schon mal im Klassenorchester musiziert hat, ist herzlich willkommen. Kommt doch mit Eurem Instrument einfach mal dazu!

Info: Vera Tacke, Tel. 60752889 oder 0173-9290339 (Mailbox)

Kurznachrichten

MitDachEssen

Di 9. April + Di 14. Mai, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Ehepaare Gleißmann und Probst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Kirchengemeinderat tagt

Mo 29. April + 27. Mai, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Kirchencafé: Erlöse fördern Wasserprojekt

Jeden Freitagvormittag ab 9 Uhr laden Bärbel Kolozei und Team zum Kirchencafé ins Gemeindehaus ein. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee, einem Stück Kuchen oder einem belegten Brötchen können sich Gäste dort nach dem Marktbesuch stärken und austauschen. Das Café ging Ende 2017 an den Start. Bis zum Jahresende 2018 wurden insgesamt knapp 3.000 Euro Überschüsse erwirtschaftet. Diese Summe fließt in die Finanzierung des neuen Wasserprojekts der Marafiki und des Tansania-Ausschusses in der Partnergemeinde Lupombwe.

Pflegedienst C.A.P.E. erweitert Angebot

Der christliche ambulante Pflegedienst der Elbvororte C.A.P.E., bis 2017 im Souterrain des Pastorats MW 64 und mittlerweile in der Hasenhöhe 128 ansässig, ist seit kurzem Teil der Elbdiakonie. Dadurch können die Hilfsleistungen, die sich bislang auf ambulante Palliativ- und medizinische Fachpflege konzentrierten, erweitert werden. Jetzt bietet C.A.P.E. auch hauswirtschaftliche Unterstützung und Alltagsbegleitung an.

Info: Udo Hansen, Tel. 860288, info@capepflege.de | www.capepflege.de

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung bei der Verteilung in der Anne-Frank-Straße (Nr. 30-40; 25-41) und den angrenzenden Nebenstraßen Anne-Hollmann-Weg und Jörn-Uhl-Weg (70 Briefe). Auch suchen wir flexible Aushilfen, die Vertretungen übernehmen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

Kollekten

13.1. Menschen ohne Obdach in prekärer Lage: 313,56 | 20.1. Saint-Saëns-Konzerte: 311,57 | 27.1. Runder Tisch: 298,53 | 3.2. Partnergemeinden in Tansania + Gospelchor: 946,67 | 10.2. Ring ev. Gemeindepfadfinder für Helfereinsatz beim Kirchentag in Dortmund: 400,26 | 17.2. Mitverantwortung für das öffentliche Leben: 302,40 | 24.2. Partnergemeinden in Tansania + Gospelchor: 446,53

Kasualien Stand 28.2.2019

Taufen

Mathilda Pachmann | Mathilda Hahn-Godeffroy | Hanneli Hahn-Godeffroy | Carl Hahn-Godeffroy | Felice Hahn-Godeffroy | Adrian Barthel | Jonah Adam | Rosalie King

Beerdigungen

Peter Engemann (73) | Jutta Carstens (80) | Jürgen Rahloff (59) | Jörg Nissen (66) | Joseph Rajasingham (70) | Ingeborg Rohmkopf (84) | Iris Wilimzig (36) | Peter Tonne | Walter Breckwoldt (83) | Olga Bösch (93) | Arne Rottgardt (47) | Florian Clement (30)

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankenese-kerche.de

April 2019

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Mt 28,20

MI 3.4. 19.00 **Passionsandacht Johannes** > S. 1 U. Drechsler
20.00 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
SA 6.4. 15.00 **Friedhofsandacht** | Friedhofskapelle

SO 7.4. 10.00 **Gottesdienst Job 18,28-19,5** mit Cantus Blankenese C. Melchiors
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
15.00 Konzert: Sonaten-Rezital | GH > S. 8
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH

DI 9.4. 12.30 MitDachEssen | GH
16.30 Konfi-Nachmittag zum Doppelkonzert | GH > S. 7

MI 10.4. 10.00 Blankeneser Gespräche: Kirchentour | Bahnhofsvorplatz > S. 4
10.00 Seniorendelegiertenversammlung | GH > S. 4
19.00 **Passionsandacht Maria Magdalena** > S. 1 D. Schmidt
20.00 Vortrag: Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu von C.P.E. Bach | GH > S. 4

FR 12.4. 19.00 **Taizé-Andacht**

SA 13.4. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH UG

SO 14.4. 10.00 **Gottesdienst Jes 50,4-9** mit Cappella Vocale T. Warnke
11.30 **Familiengottesdienst** > S. 8 C. Melchiors
11.30 Neu bei uns:
Gespräche mit Geflüchteten | GH
18.00 Orgelkonzert zum Palmsonntag > S. 8

MO 15.4. 17.45 Film: Maria Magdalena | Blankeneser Kino > S. 5

MI 17.4. 19.00 **Passionsandacht Petrus** > S. 1 K.-G. Poehls
20.00 Abschied von der Skulpturengruppe > S. 2
20.00 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

DO 18.4. 10.00 **Kindergarten Gottesdienst** zu Ostern C. Melchiors
10.00 Literaturcafé | GH > S. 5
19.00 **Gottesdienst** | GH alle Pastores

FR 19.4. 10.00 **Gottesdienst Job 19,16-30** C. Melchiors
11.30 **Familiengottesdienst** > S. 8 C. Melchiors
15.00 **Andacht** zur Sterbestunde Jesu | Friedhofskapelle T. Warnke
18.00 Konzert: Johannes-Passion > S. 7

SO 21.4. 5.00 **OSTERSONNTAG**
Frühgottesdienst 1Thes 4,13-18 K.-G. Poehls anschließend Frühstück im GH > S. 2
10.00 **Gottesdienst Job 20,11-18** Propst F. Bräsen
11.30 **Familiengottesdienst** > S. 8 C. Melchiors
15.00 Trauercafé | MW 64 Souterrain

MO 22.4. 10.00 **OSTERMONTAG**
Gottesdienst Jes 25,6-9 mit Gospelchor T. Warnke
MI 24.4. 20.00 Vortrag: Freie Enzyklopädie im Netz | GH > S. 5

FR 26.4. 19.00 Finissage: Flucht, Überfahrten, Schiffbruch | GH > S. 5

SA 27.4. 18.00 **Konzert: Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu** > S. 4+7

SO 28.4. 10.00 **Gottesdienst 1 Pet 1,3-9** U. Drechsler
11.30 **Tauferinnerungsgottesdienst** > S. 8 C. Melchiors
MO 29.4. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68
DI 30.4. 10.00 Fischerhaus-Tagesfahrt | Blankeneser Bahnhof > S. 4

Mai 2019

Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. 2 Sam 7,22

SA 4.5. 15.00 **Friedhofsandacht** | Friedhofskapelle
18.00 **Konzerte: Klaviertrios** | GH > S. 8

SO 5.5. 10.00 **Konfirmation** > S. 9 T. Warnke
11.30 **Familiengottesdienst** | GH C. Melchiors
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH

MO 6.5. 20.00 Vortrag: Jungfrauengeburt, Himmelfahrt ... Muss ich das glauben? | GH > S. 5

MI 8.5. 19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
20.00 Vortrag: Wie kann Europa gelingen? | GH > S. 6

FR 10.5. 19.00 **Taizé-Andacht**

SA 11.5. 15.00 **Friedhofsandacht**: Wie man sich bettet ... | Friedhofskapelle > S. 2

SO 12.5. 10.00 **Gottesdienst Spr 8,26-32** C. Melchiors
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
11.30 Neu bei uns:
Gespräche mit Geflüchteten | GH

DI 14.5. 12.30 MitDachEssen | GH
18.00 Blankeneser Gespräche: Haydns Souvenir aus London | GH > S. 6

MI 15.5. 19.00 **Meditative Abendandacht**
20.00 Ausstellungseröffnung: K.R.H. Sonderborg | GH > S. 6

SA 18.5. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH UG

SO 19.5. 10.00 **Gottesdienst App 16, 23-34** T. Warnke
11.30 **Familiengottesdienst** T. Warnke
15.00 Trauercafé | MW 64 Souterrain

MI 22.5. 19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

DO 23.5. 10.00 Blankeneser Gespräche: Kirchentour | Bahnhofsvorplatz > S. 6

SA 25.5. 11.00 **Konfirmation** > S. 9 K.-G. Poehls
15.00 **Konfirmation** > S. 9 K.-G. Poehls
15.00 Erinnerungsfest für Angehörige | Friedhofskapelle

SO 26.5. 10.00 **Konfirmation** > S. 9 K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** | GH U. Drechsler

MO 27.5. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68

DI 28.5. 10.00 Fischerhaus-Tagesfahrt | Blankeneser Bahnhof > S. 4

DO 30.5. 10.00 **HIMMELFAHRT**
Gottesdienst 1 Kön 8,22-28 Pastor em. R. Blank

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 115 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für Juni/Juli/August 2019: Fr 26.4.2018

„Vielleicht die größte Schwäche aller institutionalisierten Religion ist die Tatsache, dass wir den Leuten den Eindruck vermitteln, der Papst oder irgendwelche Experten oder die Bibel könnten irgendetwas für uns wissen. Wir tun so, als könnte es so etwas wie Wissen aus zweiter Hand über heilige Dinge geben. Als könnten wir das Heilige erfassen, wenn jemand anderer uns sagt, dass es wahr ist. Wenn wir so denken, wird Gott zu einem äußeren „Ding“ und bleibt „da draußen“, weit entfernt von den Erfahrungen der Seele und des Herzens, selbst des Verstands. Aber Gott hat keine Enkel. Er hat nur Kinder.“

Richard Rohr, aus: Der göttliche Tanz

Die Pastorin und Pastoren

Christiane Melchiors

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchiors@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr

Mo–Do 15.00–17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Bothur

Tel. 866250-30, bjoern.bothur@blankenese.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Zeitstifter

Anne Koch

Mühlenberger Weg 64, Souterrain, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-35, zeitstifter@blankenese.de
Sprechzeiten Mo 9–12 und Do 16–19 Uhr

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel: 040 866250-42, fluechtlingsberatung@blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie

Susanne Opatz

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankenese.de

Online-Redaktion

Hagen Grützmacher

kircheammarkt@gruetzmacher.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 58950-203, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de